

1¾ « æ ŽŽŽŽŽŽŽŽŽŽC:\WORD\STANDARD.DFV
PSCRIPTL” - -
V e e h a n d e l W y s s

Volksstck in 2 Akten von Hanna Frey

Personen: 4H / 4D

Turi Wyss Viehh,,ndler und Landwirt, ca.58 J.,charakterfest, bodenst,,ndig
und bestimmt

Vreni Wyss seine Frau, ca.48 J., friedfertig, h,,lt die Familie zusammen

Kari Wyss Sohn, Viehtransportfahrer, ca. 35 J., Witzbold, nimmt das Leben
humorvoll

Dani Wyss Sohn, junger Landwirt, ca. 23 J., T”ff-Fan, offen und ehrlich

Anita Praktikantin, ca. 24 J., mtterlicher Typ, weiss was sie will

Fredy Kenzi Forstwart, Nachbar von T.Wyss, ca.28 J., ein Gstabi, schchtern
und verklemmt

Babett Kenzi Patin v.Fredy, ca. 60 J., dominierend, streit-schtig und
rechthaberisch

Astrid Sekret,,rin, ca. 23 J., modebewusst, sicheres Auftreten und keck

Zeit: Gegenwart

Ort der Handlung: Hausplatz zwischen den H,,usern Wyss und Kenzi

Bhnenbild:

Fr beide Akte Hausplatz zwischen den beiden H,,usern. Einrichtung nach Gutdnken
der Regie.

♣Das Recht zur Auffhrung:

1. Es sind mindestens 9 neue Texthefte vom Verlag k,,uflich zu erwerben. Das Ausleihen oder Abschreiben der Pflichtexemplare ist untersagt und wird n”tigenfalls gerichtlich geahndet. (Gesetz betr. Urheberrecht)
2. Bezahlung einer Auffhrungsgebrh fr jede Auffhrung zugunsten des Autors an den Theaterverlag Breuninger in Aarau, PC 50-3188. Die Auffhrungsrechte sind vor den Proben beim Verlag einzuholen.
3. Vereine, die diese Bestimmungen zu umgehen versuchen, haben die doppelten Auffhrungsgebhren zu bezahlen.

Verfasser und Verlag

Vorwort mit Inhaltsangabe

Vieh,,ndler Wyss hat es nicht leicht mit seiner Nachbarin. Babett dr,,ngt sich berall auf. Sie m"chte die zwei Wyssburschen nach ihren Vorstellungen erziehen, genau wie sie ihren "Bueb", dem sie Patin ist, unter ihrem Daumen hat, so sollten alle jungen Menschen parieren. Auch Vreni, die Frau vom Viehh,,ndler, kann ihr nichts recht machen. Langsam will nun aber Fredy nicht immer der Hampelmann sein und er bernimmt eine Steigerung. Die ganze Sache w,,chst ihm ber den Kopf und er spannt die Familie Wyss fr sein Vorhaben ein. Sogar Astrid, die Freundin von Dani, verspricht er einen Ring, wenn sie ihm hilft. Leider ist dieser Brillantring ein Erbstick und sorgt nun fr den Bruch der Beziehung zwischen Dani und Astrid. Anita, Praktikantin bei Fam. Wyss, setzt sich fr Fredy ein, aber die "Gotte" ist ein riesiges Problem fr sie. Niemand weiss wie man ihr beibringen soll, dass zwei Frauen in einem Haushalt nicht fuktionieren. Nur der Viehh,,ndler hat den Mut ihr klipp und klar zu sagen, was zu tun ist. Das nimmt sie ihm bel und spricht nicht mehr mit ihm. Kari Wyss gewinnt nun das Herz von Astrid, Anita und Fredy beschliessen eine Wohnung zu suchen. Aber Babett hat einen andern Plan, sie will zgeln. Vor lauter Freude nimmt Fredy seine Anita und berl,,sst der verblfften Fam. Wyss die ganze Steigerung. Sie sollen nun die Suppe ausl"ffeln, was sie dann auch meisterhaft in Angriff nehmen.

Es w,,re von Vorteil, wenn die Spieler eine Steigerung besuchen wrden.

♣1. A K T

(Die Bhne ist lehr. Vreni kommt hinter dem Haus hervor, l,,sst sich seufzend und entmutigt auf einen Stuhl fallen.)

Vreni: Das chan ich eifach nid begryffe, wiso wott niemer das Pr,,sid,,ntinneamt. So vil git das doch au nid z tue. Die fadeschynige Uusreede, wo die Fraue h,,nd, richtig a de Hoore h,,rezoge.

Turi: (kommt vom Haus) Und jetzt, h,,sch Erfolg ghaa?

Vreni: Aebe need! Ich bi fix und fertig. D Rotacher K,,the h,,t gseit, wenn mer de efang als Z,,,nti gfrogt w,,,rdi, mach s eim au nid aa, eso es Amt aazn,,,!

Turi: Eerlich, chasch du dir voorstelle, dass K,,the ch"nnt im Landfraueverein voorstoo? Jetzt h,,nd iir 50 Mitglider, "pper wird doch das ch"ne mache!

Vreni: Mir l,,ngt s jetzt d,, no Zwoo frog ich, denn cha vo mir uus en Anderi go w,,,rbe!

Turi: Und wenn s duu w""rdisch mache?

Vreni: Ich!? Nei! Das chan ich need!

Turi: Du bisch doch sosch au nid so zimperlich.

Kari: (kommt in Berufsschürze, mit Viehscheinen) Sali z,,me!

Vreni/Turi: (grssen)

Kari: Das isch wider en Taag gsy! (setzt sich mde)

Turi: Isch dir nid alles rund gloffe?

Kari: Nei, überhaupt need! Z Genf unde han ich en Stund gwaartet bis ich ha ch"nne ablaade und am ene Hoyer obe han ich no messe Raad w,,chsle. Am ene anderen Oort isch keis Bei ume gsy. Deet han ich au nomol en Stund verbl""terlet! Z Balstahl h,,nd s natrlich usgreft, wil ich so spoot choo bi mit em Vee!

Turi: Das chan ich mir d,,nke, de Glauser tuet ame wie en Sibeck,,tzer, wenn ned alles nach Faarplan goot!

Vreni: H,,sch scho Znacht ghaa?

Kari: Wenn h,,t ich no selle go Aesse?

Vreni: (steht auf) Denn goon ich dir no "ppis go zw,,,,g mache!

Kari: Nume "ppis Eifachs, g,,ll!

Vreni: (l,,chelt) Aber derfr Sess! (ab)

Turi: Du h,,sch en Stei im Br,,tt bi ire.

Kari: Wenn s Vreni scho nid myni Mueter isch, si h,,t mer s aber nie zümerke g,,,,.

Turi: Nei, das h,,t si nie. Wo si dich mit 10 Joor aatr,,te h,,t, han ich Angscht ghaa, es ch"m ned guet use. Aber koomischer Wys h,,nd ir zw"i z,,me ghaa wie Gygehaarz.

Kari: Weisch Vatter, en besseri Frau h,,t dir gar nid ch"nne ber de W,,,,g laufe.

Turi: Jo, h,,sch r,,cht! Do stoosch doo, ellei mit Chind und eme settige Gw,,,,rb, doo han ich ...

Babett: (kommt mit Bodenputzmaterial) Turi!! ... Was seisch jetzt du doo derzue? De Bueb h,,t im Schmittefritz syni Versteigerig bernoo!

Turi: Jo und? ... D,, isch alt gnueg derzue!

Babett: Wenn ich en Raat wil vo dir, seisch jedes Mool: "er isch alt gnueg"!

Kari: (sp"ttisch) Weisch Babett, de Fredy h,,t geschter zuef,,llig de Stimmbruch ghaa!

Babett: Du chasch jo nume dumm schn"rre und de Serviert"chtere noch st,,gere!

Kari: J,,, sett ich vilicht dir noch st,,gere?

Babett: Tue nid so blödd! Ich bi dänk au emol jung gsy!

Kari: (schelmisch) Vatter, was meinsch, hüt sich das gloont?

Turi: (belustigt) Joook ... ich weiss nid rücht!

Babett: S isch scho so, "der Apfel fällt nicht weit vom Stamm"! (resolut) Wenn ich s Vreni wär, würed ich de "ich Zweene d Hener scho ytue!

Vreni: (kommt aus dem Haus, hört noch alles) Weisch Babett, wenn mer zvil a de Manne ume nütgelet, macht mer immer Zwüete! ... Du, Kari, sünacht isch paraat.

Kari: Danke Vreni ... Babett! Ich goo jetzt go de Chüchi noostgere, wottsch cho luege? (ab)

Babett: Chume allwäg cho luege!

Turi: Du settisch sicher als Uufpasser mit!

Babett: S wär scho guet, wenn ich "ich zwee Veehändler echli besser würed uf d Finger luege!

Turi: Waas! No besser! Bi "is ne goot jo nt oni dass du nid orientiert bisch! Jedi Chue, wo bi "is zum Huus uus chunt, sett dir no cho Rüchenschaft ablegge!

Babett: Das isch gar ned woor! Uf dich los ich gaar need! ... Vreni, hüsich jetzt en Präsidentschaftsfunde für de Vorstand?

Vreni: Es isch "ppis im tue.

Turi: Das wär doch es Pöschтели für dich! (steht auf)

Babett: Myn Poschte isch doo! (zeigt auf Kenzis Haus) Und wenn Gott wil, no mings Joor.

Turi: (lacht) Do sind dir d Ziegel uf em Dach no dankbaar! (ab, hinters Haus)

Babett: Wyt und breit isch das d, früchsch Mönch!

Vreni: J, wär Oel is Früchtet, mues sich nid wundere, wenn s brünet!

Babett: Hilf im nume, d, m uufbloosne Pla...

Astrid: (kommt, sehr elegant gekleidet) Guten Oobe mitenand.

Vreni/Babett: (grüssen)

Astrid: Isch de Dani deheim?

Vreni: Nei! Er isch nur gschwind zu s Kramers hindere.

Babett: Er wott dänk mit em Kramerli wider go Tüff faare!

Astrid: Ich chaufe au eine!

Babett: Du w'''rdisch gschyter Soorg haa zu dym G,,ld als so L'''lizg chaufe! (geht brummend hinters Haus)

Astrid: Ich nimme dich de au einisch mit! ... Das cha doch de Babett Wurscht sy, was ich mit em G,,ld mache!

Vreni: Chaufsch du w''rklich en T''ff?

Astrid: Sicher! Ich ha s satt, immer cho z frooge, ob de Dani mich mitnimmt.

Vreni: Das muesch du ...

Fredy: (kommt mit Zettel, sehr zerstreut) Was w'''rde dir zaale fr en Amboos?!

Astrid: Fr was?!

Fredy: Weisch nid emol was das isch!

Vreni: Natrli w''sse mir was en Amboos isch!

Fredy: (marschiert nerv''s) Und fr en Hammer? Und fr en Boormaschine? (bl,,ttert) No en Zw''ir,,derchaare, jo... en Schruubzwinge... en chlyni Zange, en groossi Zange ... Was han ich doo no? ... En Einachser ... Schneechette ... (beide schauen ihn kopfschttelnd an) ... Iir Zwoo h,,nd kei Aanig vo Plaanig! („rgerlich ab)

Astrid: Das isch en koomische Typ! Doo gseet mer nur, was Babett us d,,m Puurscht gmacht h,,t.

Vreni: (seufzt) Jo die Babett, das isch es Chreuz. Si meint, si mes de Fredy bemuetere bis deet und „nen use. Das isch es Kapitel fr sich das ... Chum Astrid, ich zeige dir no d Sonneblueme im Pflanzpl,,tz hinde, underdesse isch de Dani wider zrugg. Das Joor sind si riise grooss. (beide ab)

Anita: (kommt mit Tasche und N,,hmaschine, „rgerlich. Kari hinter ihr her.) Ich mag d,,nk die N,,maschine s,,lber tr,,,ge!

Kari: In letschter Zyt bisch aber au Chratzbrschtig!

Anita: Du bisch au nid immer guet uufgleit!

Kari: Aber bi dir duured s efang echli lang! ... H,,t s mit Frankriich z tue?

Anita: (schaut verlegen zu Boden, stellt Maschine ab)

Kari: S,,g s doch! (hebt ihr das Kinn hoch) Chum s,,g s doch!

Anita: (trotzig) Uusgr,,chnet dir!

Kari: I w,,m denn sosch? (legt ihr den Arm um die Schulter) Was isch loos?

Anita: De Pierre h,,t syd 2 Monet nmme gschribe ... zeerscht h,,t er all Woche, de all drei, (weinerlich und jetzt scho so lang nmm.)

Kari: Vilicht h,,t er kei Zyt ghaa!

Anita: (traurig) So gschwind chan er mich doch nid verg,,sse.

Kari: Es chunt vilicht scho gly en Brief, denn weisch wenigstens woraa dass bisch. Chopf uuf Meitli!

Fredy: Kari! Gottloo ... aha, ... soooo isch das also!

Kari: Doo isch gar nt. Uf jede Fall nid was du meinsch!

Anita: Es goot mer scho wider besser.

Fredy: (schaut beide zweifelnd an) J,,,,, ... ich weiss de need ... Los jetzt Kari, ich ha es totaals Gnoosch w,,g d,,re Steigerig!

Kari: Fredy, hesch du dich nid echli berlpft mit d,,re ganze Gschicht? Uebergib doch d,, ganz Plunder im ene Gantrefer!

Fredy: Nei! Umsverrode need!

Anita: H,,sch r,,cht! M,,ngisch isch es guet, dass mer de Lt bewyst, dass mer kei Trottel isch!

Kari: E so en Gant isch nid es Zuckerschl,,cke, ich weiss was das fr Aarbet git! Fredy, mach s need!

Anita: Alli h,,nd s Gfel, si ch''ne uf em Fredy umetrample, du n,,mlich au!

Kari: Mit dir isch ht nid guet Chriesi ,,sse!

Fredy: Lach si doch in Rue, chum mir gschyter cho h,,lfe, susch han ich no lang es Schwimmescht! (ab)

Kari: Also denn chum ich halt ... Ich chume denn dich nach em N,,kurs cho abhole!

Anita: (spitz) Ich ha d,,nk s Velo!

Kari: Ich ha au eis! (zwinkert ihr zu, ab zu Fredy)

Anita: Was bildet d,, sich efang y?!

Dani: (kommt, h,,lt Brief hinter dem Rcken) Weisch was ich doo ha?

Anita: En Schoggi?

Dani: Yschalt!

Anita: De weiss is au need.

Dani: (zeigt den Brief) Das doo!

Anita: (geht auf ihn los) Du unterschloosch mir also myni Briefe!

Dani: (hebt den Brief in die Höhe) D,, isch eerscht ht am Morge choo!

Anita: Du bisch gemein, gib d,, sofort do hee! (will ihn nehmen)

Dani: Nume fr en Chuss!

Anita: Gib ne! ... Sofort! ... Gibe!

Dani: Zeerscht en Chuss, de chasch en haa!

Anita: Nei! Gibe jetzt!

Dani: En Chuss! (sie gibt ihm schnell einen) Das isch nt, en richtige!

Anita: Aber denn gisch en! (Astrid kommt)

Dani: Ganz sicher! (nimmt sie in die Arme)

Astrid: St""r ich?

Dani: (beide schrecken auseinander) Astrid! ... Das isch... isch nur en Bagatelle!

Astrid: Und wie lang duured die Bagatelle scho?

Anita: (wtend) 7 Joor! (nimmt Dani den Brief weg, ab ins Haus)

Astrid: Ich bi groosszig, aber was zvil isch, isch zvil!

Dani: Ich ha nume echli gst""rmet mit ire (nimmt Astrid um die Schulter). Ich ha doch dich?

Astrid: Dani, ich luege dir scho uf d Finger!

Dani: (tippt ihr auf die Nase) Und ich i dir, denn sind mir quitt. (kssen sich)

Astrid: Nimmsch mich mit zum T""fftr,,ff?

Dani: Ou, das goot need! Grad vorig han ich s im Pege sym Breder versproche.

Astrid: (beleidigt) Ich w,,r au g,,,,rn mitchoo!

Dani: Ich ha fascht nid d""rfe nei s,,,,ge, ich han im s scho lang versproche.

Astrid: (eingeschnappt) Denn halt ebe need!

Dani: Weisch, s n,,,,chscht Mool chasch de ...

Babett: (platzt mitten hinein) Iir settet emool cho luege, wie die Zweek die Steigerig vorbereite, das isch jo glachet!

Astrid/Dani: En Steigerig?

Babett: He jo! De Schmittfritz h,,t „ntlich ygsee, dass er muess uufh”re schmide. Jetzt wil er syn ganz Karsumpel versteigere und de Bueb weiss nt gschyders, als Gant aazn,,,,!

Dani: Waas!? De Fredy?

Babett: S dmmschte was er im L,,be scho gmacht h,,t. Fr das bruucht s doch en Gantrefer!

Astrid: Aha, doorom h,,t er vo Amboos, Zange und Einachser gschwaflet!

Dani: (schtelt den Kopf) Mmmm ... de Fredy ... w,,r h,,t das denkt ... Zwaar isch Schmitte scho lang nmme gloffe und de Fritz cha fascht nmme laufe.

Astrid: Chauft „cht d,, alt Grmpel au no ”pper?

Dani: Sicher! Das h,,t alles Liebhaber, wo d,,re Guguus chaufe!

Babett: (seufzt) Fr was muess de Bueb soo ”ppis aan,,,,?

Turi: (kommt mit Viehhalter) Sali Astrid?

Astrid: Gueten Oobe, Herr Wyss!

Turi: W,,nder z,,me an T”fftr,,ff?

Babett: Werum nimmsch du d,,m P””rschtli de T”ff nid ew,,gg?

Turi: So lang de Dani nid raased wie en Verruckte, cha d,, T”ff faare so vil wien er wil!

Babett: De Bueb st””rmt au die ganz Zyt vo so me M””bel, aber so es Vehikel chunt mir nid i d Htte ine!

Dani: Eerschtens isch de Fredy kei Bueb me und zw”itens wil er mir myne n,,,chschtens abchaufe! Do chasch du Gift sp”ize so vil du wottsch.

Babett: Settigi Tfelsmaschine faare nur Ntnutze und Idiotte!

Dani: Danke!

Astrid: Du h,,ttisch gschyter us em Dani en Maa gmacht, statt en H”seler! Chum Dani, mir g””nd! (beide ab ins Haus)

Babett: (ruft ihnen nach) Du passisch pr,,ziis zu d,,re Wyssbandi!

Turi: Was sind mir?

Babett: En Bandi! Ich ha no nie en eerliche Veeh,,ndler troffe. Die pschysse wo si nume ch”ne!

Turi: Wenn ich dich nid so guet w””rd kenne, w””rde mir ”is wider vor em Fridesrichter gsee, verstande!

Babett: Fridesrichter! Feelti grad no! ... Aber Veeh,,ndler blybt Veeh,,ndler!

Fredy: (unter der Tre, nerv's) Turi! Mir sette unbedingt dyn Root haa, chunsch gschwind cho luege?

Babett: Ich ha jo immer gsait, du verst'isch nt dervoo!

Turi: Aber iich! Und du tuesch am beschte de Blueme Wasser g,,, und chunsch eerscht wider in Stube ine, wenn mir fertig sind! (ab)

Fredy: Gotte, stryt doch nid immer mit s Wyse. Wenn das nid so guetmetigi Noochbere w,,,re, h,,t s de scho lang kl'pft!

Babett: (absch,,tzig) Die w,,nd mir immer bef,,le. Hesch es jo vorig grad s,,lber gh''rt, wie de alt Wyss mir verby choo isch! ... Sogaar de T''ff wott de D,,nel i dir verchaufe! Doo derzue han ich d,, au no ''ppis z s,,,ge! ... Los Prschteli! Am Tootebett han ich dyner Mueter versproche ...

Fredy: ... du luegisch mir wie zume eigene Chind ... jo ... aber ich bi keis Chind me!

Babett: Das h,,nd dir nur s Veeh,,ndlers ygimpft, die Saubandi!! (ab hinters Haus)

Fredy: (st'hnt) Was muess ich au mache? Das wird immer schlimmer mit de Gotte! (ab)

Anita: (kommt, setzt sich auf die stehengebliebene N,,hmaschine, seufzt) S isch nid woor, s isch eifach nid woor.

Vreni: (kommt mit Blumenstrauss) Lueg Anita, wie das d,, Sommer sch''ni Blueme git!

Anita: Uf die ch''ne si Stolz sy.

Vreni: Die stell ich dir d,, vor Zimmertr, dass nach em N,,ikurs nochli Fr''id draa h,,sch.

Anita: (steht auf) Danke vilmool, ich ha g,,,rn Blueme.

Vreni: Ee, mir chunt grad z Sinn, dass ich im Chaschte obe no es Stck blemlete Stoff ha, d,, w''rdi besser zu dir passe als zu mir. Willsch d,,?

Anita: Jo g,,,rn, vilicht git s en Jupe dervoo.

Vreni: Fr das l,,ngt s ganz sicher ... Waart, ich hol en gschwind. (ab)

Kari: (kommt von Kenzis) J,,, , bisch du no doo?

Anita: Ich waarte uf d Frau Wyss, si holt mer no de Stoff!

Kari: Soo Meitli, mach wider es fr''lichers Gsicht!

Anita: Ich weiss need, ob ich sell looshle oder en Bygi T,,ller ine Egge

abetsch,,ddere! (zeigt Brief)

Kari: (erstaunt) H,,t de Pierre doch gschribe?

Anita: (traurig) Joo!

Kari: J,,, und jetzt?

Anita: Uus! Fertig! Er h,,t en anderi!

Kari: Das h,,sch doch scho lang vermuetet, oder!?

Anita: Aber ich ha s nid welle woorhaa ... Ich ch""nt en verw""rge!

Kari: D,, h,,t dir s scho dr,,ckig gmacht!

Anita: Es goot mer nid in Chopf ie, ich cha s nid begryffe.

Kari: (tr""stet sie) Jetzt schloofsch emol drber und moorn gseet die ganz Gschicht nur no halb so schlimm uus.

Anita: Ich cha bestimmt nid schloofe!

Kari: Momol ... ich hole dich de ab und denn g""nd mer z,,me in Baumgaarte hindere go B""im aaluege, weisch im Moondlicht.

Anita: Goot s no!

Kari: (poetisch) Lueg, de Moond taucht d Oepfelb""im in es silbrigs Liecht und ber Chummer und Soorge breitet sich d Rue! ... Das muesch emol erl,,be.

Anita: Wie du das saisch ... ch""nt ich s fascht no glaube. (er h,,lt sie lieb)

Astrid: (kommt mit Stoff) Mit em Kari au no!!

Kari: (fahren auseinander) St""rt s das Fr""ilein Wirtschaftswunder?

Astrid: (schnippisch) Nei! Vo mir uus chasch so vil Fraue haa wie du wottsch! (gibt Anita den Stoff) G,,ll, s isch schaad, dass s Wyse nid no e paar S""n mee h,,nd, wo dir de Hoof mache!

Anita: (nimmt Stoff, Tasche und Maschine, weinend davon)

Kari: Du bisch doch es Alpechalb!

Astrid: Dir bin ich no nie ab em Veechaare gheit!

Kari: Nei, settigi uuftaggleti Viicher fer ich ned i de Schwyz ume!

Astrid: Du h,,sch en Uussprooch wie en Stallchn,,cht!

Kari: Zum Glck muess dich de D,,nel dressiere und nid ich! (ab ins Haus)

Astrid: Das isch doch en bl""de Plagg""ri!

Fredy: (kommt, ungeduldig) Mer ch"nnt meine, s Wyss wone 10 km ew,gg! De K,,rel chunt und chunt n"mm!

Astrid: Er muess drum underw,,gs Fraue tr""schte!

Fredy: Wie stellt d,, das au aa? A jedem Finger h,,t er eini!

Astrid: D,, ch"nnt dir emol Unterricht g,,,. Du h,,ttisch es n""tig!

Fredy: Was ntzt mer das? Jedes Mool, wenn ich eini ha, verh,,felet s Gotte wider.

Astrid: Lass dir doch nid immer alles lo gfalle! Hau doch emol uf de Tisch, die macht jo us dir es Bubi!

Fredy: (seufzt) Das isch nid so eifach, si h,,t immer s letschte Woort.

Astrid: Muesch ebe nid immer noog,,,!

Fredy: Im Mom,,nt han ich anderi Soorge, die verfluecht Versteigerig git mee z tue als ich d,,nkt ha.

Astrid: Was h,,sch au, das macht mer doch mit em chlyne Finger! (schnippt mit den Fingern)

Fredy: Du schoo, aber ich ha kei Broleer gmacht ... Du hesch aber au en Huufe Fingerring. Chasch du "berhaupt schaffe mit so vil Ring?

Astrid: Die ch"me mir doch nid in W,,,g! Weisch, das sind kei „chti, d,, doo h,,t nur 30 Fr. koscht und die andere sind au nid so tr.

Fredy: Bi "is lyt scho joorelang eine ume.

Astrid: J,, en „chte?

Fredy: Eifach en Ring ... Jetzt han ich s! D,, chasch haa, wenn du mir de ganz B,,ttel mit de Schrybmaschine schrybsch!

Astrid: D,, gisch du mir eifach? Gh""rt d,, Ring sicher niemerem?

Fredy: Nei nei, d,, liit eifach ume.

Astrid: Guet, ich schrybe s!

Fredy: Abmacht! (reibt sich die H,,nde, pfeifend ab)

Dani: (kommt in T"ffbekleidung, Sturzhelm unter dem Arm) D,, goon ich jetzt!

Astrid: Aber s n,,,chscht Mool nimmsch mich denn mit?

Dani: Natrli, versproche! (kssen sich)

Kari: (kommt mit Unterlagen) Wenn nimmsch mich emool mit?

Dani: Du hocksch jo glych nid hinden ufe?

Turi: (kommt, „rgerlich) Mir waarte uf die Underlaage und du karisiersch doo usse!

Astrid: Mir ch”me graad! (gibt Dani einen Kuss) Tschau Schatz! (eilt in Kenzis Haus)

Turi: (verdutzt) H,,sch du die angaschiert?

Kari: Gw”ss nid ich!

Dani: D,,nk de Fredel, d,, gfallt mer! Nimmt en Versteigerig aa und spannt s halbe Doorf y zum h,,lfe!

Turi: Ich gsee s scho, z letscht mache s Wyse de ganz B,,ttel!

Kari: Bysse mer halt in suur Oepfel, schliesslich isch de Schmittefritz ”is wyt usse no verwandt.

Dani: Aber denn h,,t er ”is jo ch”nne frooge!

Turi: De Fredy isch halt sy s Holzerw,,rchzg zu im go zw,,,,g chl,,mpere, doorom h,,t er in gfrogt.

Vreni: (kommt mit W,,schekorb) Sind iir scho fertig mit de Schryberei? ... Bisch du nonig go T”fffaare?

Dani: Heimatland! (schaut auf die Armbanduhr) Ich chume z spoot! ... Tschau z,,me! (ab)

Kari: (ruft ihm nach) Faar de nid wie en Verruckte!

Vreni: Ich bi jedes Mool froo, wenn er wider deheime isch! Vo mir uus messt s keini T”ff g,,,,!

Turi: (legt ihr die Hand auf den Arm) Du muesch doch nid immer Angscht haa, de D,,nel isch kei Raaser!

Babett: (kommt mit Giesskanne) Jo, de D,,nel hinde und voore, derby h,,t er die letscht Woche au en Chatz berhoblet!

Kari: Das isch wider es Fr,,sse fr dich!

Babett: Du muesch wider so groossmuulig tue, derby h,,sch s letscht Joor au en Hund ”berfaare!

Kari: Das chan ich d,,nk bis a mys L,,bes,,ndi gh””re!

Vreni: G””nd iir jetzt go die Steigerig i d Oornig mache und du Babett hocksch underdesse zu mir an Tisch h,,re!

Turi: Dass mir jo nid ine chunsch, bevor mir fertig sind! (beide ab)

Babett: (spritzt mit der Giesskanne Wasser hinterher) Nid emol im eigete Huus h,,t mer "ppis z s,,,ge! ... Vreni! Weisch was dyni Manne sind? ... Oberschn"rri! (setzt sich zu Vreni, welches W,,sche zusammenlegt)

Vreni: In all d,,ne Joore, wo mir Tr a Tr wone, h,,sch du dyn S,,nf derzue g,,,,, wer wunderet s doo, dass si dir umeg,,,,nd?

Babett: Will du ebe z weich bisch, muess ich halt die Manne echli i dÿHpple n,,,,!

Vreni: Derfr chunsch eis ber s ander Mool drunder! Rede mer nmme dervoo ... Du, vorig won ich mit de Astrid im Pflanzbl,,tz hinde gsy bi, han ich nume gstuuned, wie die Sonneblueme h""ch sind.

Babett: Ich ha vil h""cheri!

Vreni: (seufzt) Ach Babett.

Babett: (ein Knopf f,,llt zu Boden, sie hebt ihn auf) Frener h,,t mer ame dÿChn"pf richtig aagn,,it ... nid so gschluderig!

Vreni: (steht energisch auf) Wenn s du saisch, d,,nk scho! (ab ins Haus)

Babett: (ruft ihr nach) Beleidigti L,,berwurscht! (geht zu ihrem Haus, schaut durchs Fenster) Das isch doch allerhand! Jetzt hocked die Brogumsle doo inne! ... Und de Bueb schlft fascht i si ine! ... Das setti emol en Puurefrau g,,,,, eini wo s G,,ld zum F,,nschter uus rert! ... Und d,, Kitsch wo si ume Hals ume h,,t! ... Die vile Fingerring wo nt w,,rt sind! ... Wenn d,, de Bueb emol eini bringt, chunt die en „chte Brilliantring ber! Es Eerbstck us de Linie Kenzi!

Kari: (schaut ihr interessiert zu) Isch es intressant?

Babett: Ae,,,,! H,,sch du mich verschreckt! ... Das isch jo schliesslich mys Huus!

Kari: Jo waas?! Ich ha gmeint, im Fredy sys!

Babett: Ich bi au en Kenzi!

Kari: Jo joo, isch scho guet, scho guet!

Babett: Weisch K,,rel, wenn ich scho ledig blibe bi, aber soo es Lotterl,,be wie du, han ich myner L,,btig nie tribe!

Kari: Mer ch"nnt meine, ich seig im Tfel ab em Chaare gheit! (will hinter das Haus Wyss)

Babett: Nid vil dern,,be! ... Ae,,,,, ... wo wottsch hee?

Kari: Uf de Tanz! (singt, macht vor) Lose si Frau Kenzi, „chli waggles mend si, wenn si w,,nd go tanze gaa, ch"ne si nid umestaa! (ab)

Babett: Bisch en fr,,che K,,rli!

Vreni: (kommt mit N,,hschachtel, energisch) Doo isch s N,,izg, doo de Chnopf und jetzt chasch en so aabeze wie frener!

Babett: Wenn ich d,, aan,,ie, loot er ganz sicher n"mme! (n,,ht) Und de K,,rel hesch verzoge, dass nur weisch!

Vreni: Du h,,sch aber au en Luune ht!

Babett: Die mache mich all z,,me verruckt!

Vreni: (schaut ihr zu) H,,sch au so sch""ni Stangeboone?

Babett: D,,m saisch du sch""n? Ich ha Boone, ich gibene halt G"lle!

Vreni: Sicher, aber myni sind scho zoverscht a de St,,cke!

Babett: (steht auf, legt N,,hzeug weg) Das wil ich mit eigne Auge gsee!

Vreni: Es isch jo feischer!

Babett: Denn nimm ich d Stuurmlat,,,,rne und de Meeter, das wil ich w"sse! (ab hinter das Haus)

Vreni: Jetzt platzt mer de doch no de Chraage!

Astrid: (Sie, Turi und Fredy kommen diskutierend aus dem Haus) Das glaub ich need, dass du oni z proobe die Gant chasch durefere!

Fredy: Weisch wie vil Zyt dass ich scho verbl""terlet ha mit d,,m ganze Quatsch? Und jetzt sett ich no proobe!

Turi: N,,med iir au es Glaas Wy?

Astrid: (legt ein Bndel Bl,,tter auf den Tisch) Jo g,,,,rn.

Vreni: W,,nder Wyse oder Roote?

Turi: Bring Wyse! (Vreni ab)

Fredy: (setzt sich an den Tisch) Ich ha i de Schmitte uufgruumet und Oornig gmacht. De Fritz h,,t en Wirrwarr ghaa, ich bi niene me dure choo!

Astrid: Wenn mer im Bro en settige S"istall h,,tte, chieme mer grad im "Blick". (setzt sich und legt die W,,sche in den Korb)

Turi: (setzt sich) De Zytig ch"nnte mer eigentlich au no aalte.

Babett: (marschiert mit festen Schritten, Laterne und Meter gegen Wyssens Pflanzgarten)

Astrid: Wo goot Babett hee?

Turi: M,,ngisch han ich scho s Gfel, si syg doo obe nid eso ganz bine-nand.

Fredy: Was h,,t si ,,cht wider fr en Foorz?

Vreni: (bringt Wein, Gläser und Brief) Turi, wiso h,,sch eigentlich d,, Brief nid uufgmacht? (schenkt Wein ein)

Turi: D,, muess ich gar nid l,,,,se, das isch w,,g d,,m eif,,ltige Raadw,,,,g!

Astrid: Mir h,,nd au eine berchoo! Hei, h,,t de Vatter uusgreft. Mir sette uf ere L,,ngi vo 200 m Land g,,,,.

Turi: A dr Oorte han ich Land, im ganze ber 1 km! (energisch) Ich gebe kei Schue voll!

Fredy: D,, Raadw,,,,g chunt glych. Die andere Aast""sser h,,nd scho unterschriben!

Vreni: Wer h,,t das gsait?

Fredy: De Gmeinschryber! Ht am Morge won ich w,,g de Steigerig zuenem bi!

Vreni: Mer wird eifach nume gmolche, s letscht Joor h,,nd mir so vil Land messe an n""i W,,,,g ,,ne g,,,, und jetzt w,,nd die scho wider!

Turi: Die ch""ne strme so vil dass si w,,nd, ich gibe nt! ... Ch""med, mir stoossen aa! Proscht mitenand! (alle stossen an)

Babett: (kommt ausser Atem mit Meter und Laterne) Turi!! ... Du muesch ygryffe! Das chasch du nid zueloo!

Turi: Waas?!

Babett: D Anita und de Kari sind im Baumgaarte hinde! (alle lachen)

Astrid: Doo isch doch nt derby!

Babett: Turi! Du soorgisch derf""r, dass d,, das Meitli nid verfert!

Turi: Jetzt mach aber en Punkt!

Babett: Vreni! Du h,,sch doch en Verantwortig fr die Praktikantin!

Vreni: D Anita isch 22gi und cha iri Freizyt mit w,,m und wo si will verbringe!

Fredy: Gotte, du chasch doch nid ...

Babett: Und ob ich das nid cha! D,,m Schrzej,,ger wird ich klaar legge, was Oornig isch und was need! (ab hinter Kenzis Haus)

Vreni: (ruft ihr nach) Was wottsch du dich wider drymische, du chasch ... s h,,t kei Sinn, si lost jo glych need!

Astrid: Gseesch Fredy, wie si dir wider ber s Muul gfaaren isch! Loo dir das doch nid immer gfalle!

Fredy: (zweifelnd) Meinsch?

Turi: Wie chunt das use, wenn du emol hrootisch?

Vreni: Aentw.,der ruumet d Babett s F.,ld oder die jung Frau lauft dir dervoo!

Kari: (tr.,gt die N.,hmaschine, Anita die Tasche) Vatter, wenn s Noote g.,.,b fr s B"im schnyde, g.,.,b ich dir es s.,chsi!

Astrid: Und du berchunsch eis vo de Babett fr jungi Meitli z verfere!

Anita: Bisse guet! Mir h.,nd d B"im aagluegt!

Fredy: D Gotte isch doo nid de glyche Meinig!

Turi: Die isch vorig derh.,r z schse choo, wie de Tfel hinden ire noow.,.,r!

Kari: Was suecht die überhaupt deet hinde?

Vreni: Si h.,t "isi Stangeboone welle m.,sse, anschynend syge iri h""cher!

Fredy: Die Boone rupf ich uus! (will wtend aufstehen)

Anita: (h.,lt ihn am Arm) Die Boone ch"ne doch nt derf"r!

Fredy: (strahlt sie an) Joo ... Anita!

Kari: (entfernt sich stillschweigend)

Turi: Chum Anita, sitz au nochli ab. (schenkt Wein ein)

Anita: Danke. (setzt sich) Im Mom.,nt han ich sowiso no kei Luscht is Bett z goo!
Ich cha jo glych ned schloofe.

Fredy: Wenn s Vollmoond isch, sett mer sowiso nid is Bett.

Astrid: Gseesch, wenn eini h.,ttisch, ch"ntisch en Moondschynspatziergang mache!

Fredy: (sinnend) Woh.,r n.,., und nid st.,le?

Astrid: S h.,t jo Fraue ume wie Sand am Meer!

Fredy: Ich getroue mich ebe need.

Astrid: Muesch halt nid immer so schch sy!

Fredy: Wer sel ich d., frooge? (schaut Anita fragend an)

Anita: Also ich ha kei Gluscht!

Astrid: (bissig) D Anita h.,t ganz anderi Vereerer!

Fredy: Do chum ich halt nid i Kr.,nz.

Astrid: Ich chume scho mit dir!

Fredy: (schaut Anita verlegen an) D., goon ich halt mit de Astrid!

Astrid: Also, g""nd mer! (beide ab, hinter Kenzis Haus)

Vreni: Also das schloot jetzt doch im Fass de Boden use!

Turi: Weisch Vreni, doo ch"me mir Zw"i nmme noche!

Anita: Aber iich!

Babett: (kommt mit Taschenlampe, zndet Turi ins Gesicht) Soo ... heb ich si im K,,rel is Gsicht!

Turi: Gottfridstutz nomol!

Babett: D,, leer ich jetzt s Frchte! (ab zum Baumgarten)

Vreni: En settigi Noochberi, doo bruucht s N,,,,rve!

Anita: Dass iir das so m,,ngs Joor mit ire uushalte?

Turi: Jetzt l,,ngt s ire de aber!

Dani: (kommt mit Sturzhelm) S git scho nt wo s nid git! Jetzt h,,t mer so en S"ichaib de T"ff klauet!

Vreni: S wird nid sy!

Dani: Ich ha myne Auge nid trauet, wo de T"ff niene me ume gsy isch!

Turi: Das isch jo verruckt! ... Wie sind iir denn hei choo?

Dani: Zeersch han ich de Polizei gm,,ldet und de h,,mmer gst"pplet.

Anita: Ich w""rd nie Autostopp mache!

Vreni: Vilicht finde si ...

Babett: (kommt, schnappt nach Luft, bringt keinen Ton heraus, die Kleider hängen schief, die Frisur zerzaust)

Turi: Bisch under es Auto choo?

Babett: (macht wilde Bewegungen, kein Ton)

Vreni: (besorgt) Chum hock ab, nimm en Schluck Wy!

Babett: (l,,sst sich fallen, trinkt das Glas leer, kein Ton)

Anita: Bisch under en Baum choo?

Dani: Isch das sch""n, d Babett cha n"mme rede!

Babett: (probiert zu sprechen, kein Ton)

Turi: Chum Babett, s Vreni und ich ch"me mit dir hei!

Babett: (macht wilde Bewegungen, alle 3 in Kenzis Haus)

Dani: Was isch „cht d„re ber de W„„g gloffe?

Anita: (lacht) De Kari! Si h„t "is zw"i noogspioniert und de Kari wiird si so r„cht verschreckt haa!

Dani: Lueg do hee, s Brederh„„rz isch also au hinder dir h„„r?

Anita: Was heisst doo au? Du w""rdisch besser hinder de Astrid h„„r sy! (ab)

Dani: Was isch mit d„re N„imaschine? Mues die verusse bernachte?! (sie gibt keine Antwort, verschwindet hochn„sig)

Kari: (kommt mit Sack) Die h„t too wien es S"ili, won ich ire de H„rd"pfelsack ber de Chopf aazoge ha!

Dani: Und jetzt cha si n"mme schn"rre!

Kari: Die chymet d„ gly wider! ... Wiso bisch du scho deheim?

Dani: De T"ff isch mer gstole woorde!

Kari: Gstole!

Turi: (bleibt unter Kenzis Haustr stehen) Dani! Hol gschwind Kirsch und Appez„ller! (Dani ab)

Kari: Isch es so schlimm?

Turi: Vo mir uus ch"nnt d„ Zuestand drei Woche aahalte!

Dani: (kommt mit Flaschen) Gib ire grad echli r„cht, denn chunt d Sprooch scho wider.

Turi: Ich gib mer Me! (ab)

Kari: ... Also ... de T"ff isch dir gstole woorde?

Dani: Das h„t mi fascht hinderegstr„„let! Ich bi gschwind veruse, d„ isch er scho niene me ume gsy!

Astrid: (Fredy rennt ihr nach) H„sch mi ned verw"tscht!

Fredy: Aber jetzt han ich dich! (h„lt sie fest)

Dani: St""r ich?

Astrid: (erschrocken) Du bisch scho wider doo?

Fredy: Mir h„nd nume abgmacht w„g de Steigerig!

Dani: En fleri Uusreed hesch nid zw,,,,g, he?!

Kari: D,,nel, wenn mer so es jungs R"ssli a de Kandarre h,,t, muess mer s guet hebe!

Dani: H"r uuf mit dyne bl""de Witz!

Fredy: Ich nime dir doch d Astrid nid ew,,gg!

Kari: Fr das w,,,,rsch allw,,,,g vil z schch!

Astrid: Du hpfsch de Anita au Schritt uf Tritt noo!

Anita: (kommt, hat alles geh"rt) Verzell nid settigi Lge!

Astrid: Wenn ich im Bro bi, gseen ich jo nid was deheime goot!

Anita: Ueberhaupt nt, was mer nid d"rf gsee!

Kari: D Anita h,,t jo gar kei Frnd me!

Anita: Du bisch gemein! Du hesch gsait, du s,,gisch niene "ppis! (zu Kari)

Astrid: Aha! Doorom sind s Wyse hinder dir h,,,,r!

Fredy: Won ich ha welle mit dir in Uusgang, h,,sch immer gsait, du heigisch en Frnd! Derby stimmt s gaar need!

Kari: (will ihr den Arm um die Schulter legen, sie wehrt sich) Das isch mer eifach so usegrtscht, muesch entschuldige!

Anita: (nimmt N,,hmaschine) Alli sind g,,ge mich! (weinerlich ab)

Kari: Ich bi en Tubel.

Astrid: A d,,m h,,t no kei M"nsch zwyflet.

Kari: Nimm s Muul nume nid so voll!

Vreni: (kommt mit Flaschen) Si redt wider! Soo vil Flech a eim rieme han ich no nie gh""rt!

Kari: (will verschwinden) Achtung si chunt!

Babett: (schiebt Turi an der Tre zur Seite) Doo isch dee Halungg! W,,ge dir han ich fascht myni Sprooch verloore!

Fredy: (steht ihr in den Weg) Gotte, chum zur Vernunft!

Babett: (schiebt ihn weg) Du chunsch denn nochh,,r draa, Prschtli! ... Zeerscht de K,,rel!

Astrid: (sie h,,lt Babett am Arm) Tue doch nid wien es Rybyse!

Babett: (schreit auf) D,, bl""d Ring! Lueg emool d,, Chr,,bel!

Dani: (giftig) Settige Klimbim mues jo Chr,,bel g,,,!

Babett: (packt die Hand von Astrid, sieht den Brillantring, den ihr Fredy gab)
D,, Ring ... d,, Riii... (ringt nach Luft, kein Laut)

Turi: Vreni bring de Schnaps! (nimmt die Flasche)

Kari: Ch""med emol uf d Syte! Das h,,mmer grad wider! (beschw""rend)

Beschtze uns vor alten Weibern
und b""sen Geistern
und was so umeinanderläuft
in Ewigkeit, Amen!

Babett: Ha-ha-Halungg! Was de bisch!

Turi: Es schimpft ,,mel wider!

Babett: Das isch en bodeloosi Fr,,chheit! (geht auf Kari zu) Aber vo some
Veetransp""rtler chan mer nt anders erwaarte! (zu Astrid) Und Imitazioone, wo
uusgseend wie ,,chti Brilliante, doo mues es eim jo d Sprooch verschloo!

Astrid: D,, han ich d,,nk vom Ff....

Fredy: (gibt ihr einen Stoss) Das isch eine fr 35 Franke, das isch nume
Trompeeteb,,,ch!

Babett: Dyni Frau berchunt emol kei Schond! Es Eerbstck us de Familie Kenzi
chunt si ber, en ,,chte Brilliantring!

Dani: (,,rgerlich) Aha, d,, Fall isch fr mich klaar!

Babett: Nt isch klaar! (will gehen) ... Ich hole jetzt de Ring und denn ch""ned
iir alli verglyche!

Kari: (hat die Situation erfasst, Fredy nimmt den Ring von Astrid und geht
schnell ins Haus) Babett, lueg emol das Sommerv""geli!

Babett: Lueg emol das Sommerv""geli! Du bisch und blybsch en Plaschalleri! (ab)

Kari: Poing! D Babett h,,t gsproche!

Turi: Vreni, ich glaube, d Jungmannschaft h,,t no z diskutierte. Ich goo no
gschwind in Stall. (ab)

Vreni: (nimmt Flaschen mit) Jo isch guet. Guet Nacht z,,me. (ab)

Alle: (verabschieden sich)

Kari: Fr mich isch au Zyt, s isch gly wider Morge. Tschau z,,me. (ab)

Beide: Tschau Kari! ... (Schweigen)

Dani: Du ... Astrid, los emol. Was isch mit d,,m Ring!?

Astrid: Was sell mit d,,m scho sy? ... Ich cha jo au so! Was isch mit de Anita!?

Dani: Mit d,,re isch gaar nt! Du yferschtelisch jo di ganz Zyt, dichtisch mer Sache aa wo gar nid exischiert!

Astrid: Und du? Du meinsch jo au, ich heig mit em Fredy, d,,m Gstabi, es Verh,,ltnis! Derby h,,t er mir de Brilliantring g,,,, wil ich iim mit de Schrybmaschine alles abtippe und im susch no hilfe!

Dani: Im Chindergaarte han ich no a M,,,,rli glaubt!

Astrid: Guet, denn stimmt s halt need!

Dani: Was z vil isch, isch z vil. Alli h,,nd s gsee, wie iir zw"i das h,,nd welle vertuusche, aber soo bl""d wie d Babett bin ich need!

Astrid: En Frndschaft sett uf Vertraue uufbaue sy, aber sid die Anita bi "ich isch, waggelet s n,,mlich!

Dani: D Anita! D Anita! Das isch nid myni Chraagewyti!

Astrid: Und das sell ich vilicht glaube?

Dani: Ich frooge mich langsam, ob mir überhaupt z,,me passe?

Astrid: Langsam froog ich mich w"rklich au! ... Was erwaartisch denn vo mir?

Dani: Tr"ii, Liebi und Interesse am puure!

Astrid: Fr was han ich denn die ganz Uusbildig gmacht?! Gw"ss nid um s ganz L,,be lang dyne Chueschw,,nz noch z tuurne!

Dani: Du h,,sch aber vo Aafang aa gwsst, dass ich emol de Hoof samt Veehandel bernime!

Astrid: Gwsst! ... Gwsst! Realisiere tuen ich s grad d,, Mom,,nt!

Dani: (Pause) ... Besser jetzt als nie!

Astrid: (zieht den Freundschaftsring aus, legt ihn sachte aber bestimmt auf den Tisch) Mir Zw"i h,,nd ebe uf s falsche Ross gsetzt! (ab)

Dani: Astr... (will ihr nach, bleibt stehen) D,, goosch halt! (marschiert unruhig umher) Mmmm, verby, eifach verby! (setzt sich) Das isch doch zum devoo lauffe!

Kari: (schaut zur Tr hinaus nach allen Seiten) H,,t s tsch,,dderet?

Dani: (zeigt wortlos auf den Ring)

Kari: (setzt sich) Chasch dich tr""schte, vorig h,,t d Anita mir au Zimmertr vor de Naase zueghaue!

Dani: (seufzt) Zwsche "is isch es fertig ... „ntgltig fertig! ... D Astrid nimmt eifach vom Fredel de Ring!

Kari: D,, no es Eerbstck, Menschenskind, wenn das d Babett gmerkt h,,t ... D,, ch"nnt si en ganze Taag nmme schn"rre.

Dani: Das seigi fr d Schrybaarbete! (steht auf) ... De Fredel isch ganz en schynheilige Donnerw,,tter, do tuet er wie wenn er vor de Fraue Angscht h,,tt, derby spazierter mit de Astrid im Moonschyn!

Kari: Du h,,sch im aber au gsait, er sell luege, dass er emool zun ere Frau chunt!

Dani: Aber nid myni!

Kari: Wenn eerlich wottsch sy, isch d Astrid die ganz groossi Liebi gsy?

Dani: Ich weiss es doch need! Ich weiss überhaupt nt me! Ich weiss nume eis, ich ha de L,,ckmer bis a Bach abe!

Kari: Schloof emol drber, moorn gseet m,,ngs andersch uus!

Dani: Ich weiss au need .. Aber mit de Astrid isch fertig!

Kari: Das muesch du s,,lber w"sse.

Dani: Kei Frndin, kei T"ff ... alles zum Teufel! (ab ins Haus)

Kari: D,, h,,t s b""s verwtscht!

Fredy: (kommt vom Haus) Isch de D,,nel scho is Bett?

Kari: Joo.

Fredy: Wenn Gotte das gmerkt h,,t, die h,,t mich jo gfr,,sse! ... De D,,nel isch d,,nk au verruckt?

Kari: Aber sicher! ... Los emol! Goot s dir eigentlich nmme guet?

Fredy: Das isch scho echli dumm gange! ... D,, bl""d Ring isch immer umegl,,,,ge ... d,, han ich halt mit d,, Astrid d,, Handel gmacht! ... Du saisch jo au immer, ich sell emol handle!

Kari: Aber nid es settigs Chalberstckli! Weisch was s Resultaat isch? En verchachleti Frndschaft!

Fredy: Das tuet mer jetzt aber scho no leid ... Chan ich das jetzt nmme guet mache?

Kari: Bisch du w"rklich soo naiv oder tuesch nume soo?

Fredy: (zerknirscht) Jetzt bin ich an allem gschuld!

Kari: Chum vergisses! Frener oder sp"ter h,t s deet sowiso gsch,,,rbelet. D Astrid isch kei Pri! Si gseet guet uus, isch techtig im Bro, aber puure, nei, aber nid d Astrid!

Fredy: Was mache mer jetzt? (Babett kommt mit Ring)

Kari: D Gotte frooge!

Babett: Ich ha immer en guete Root!

Kari: Aber meischtens cha mer en nid bruuche!

Babett: De Veetransp"rtler isch de schlimmscht vo s Wyssse! Mit dir wird s emol es schlimms Aendi n,,,!

Fredy: Gotte, schimpf nid immer ber s Wyssse!

Babett: Wenn ich nid immer gluegt h,t wie zum ene eigete Chind, h,tte dich s Veeh,,ndlers totaal verdoorbe!

Kari: (steht auf) Wenn ich settigi Che messt verchaufe, w,,re s Wyssse scho lang verlumpet! (Babett will ihm an den Kragen)

Fredy: (springt dazwischen) Need Gotte ... need! ... Muess no vil Gschiir verschlaage sy?

Babett: H,,sch du nid gh""rt, dass de K,,rel mir Chue uusteilt h,t?

Turi: (kommt vom Kuhstall her) Was git s scho wider?

Kari: En Veem,,,rt!

Turi: Los Babett, es isch zw"lfi, chum gib jetzt au ,,ntlich Rue!

Babett: Dyn Herr Soon mues immer so bl""d znde! Ich ha nur welle syEerbstck zeige!

Fredy: Vo d,,m Schyssring wil ich nt me gh""re! (ab ins Haus)

Turi: Versoorg d,, nume wider, d,, h,t scho gnueg aagrichtet!

Babett: Was sell jetzt d,, Ring aagrichtet haa?

Kari: Weisch, das isch eso. De Fredy h,t jetzt s Gfel, er sett uf der Stell eini heibringe wo zu d,,m Ring passt!

Babett: (tippt mit dem Finger auf den Tisch) Oeppis anders chunt gar nid in Froog! (sieht den Ring) Wiso loot d Astrid ire Henerklimbimring lo ligge? "In Liebe Dani"!

Kari: D,, chasch bhalte! Die Zw"i bruuche d,, sowiso nmme!

Babett: He! Ich ha scho gwsst, dass die nid lang mitenand g""nd!

Kari: D,, chasch lo umgraviere: "In Liebe Fredy"!

Babett: Myn Bueb h,,t "ppis bessers verdient als es settigs Moodetpfi! Weisch zu w,,m die Tippmamsell passt? Zu diir!

Kari: Babett! (freudig) En Glandzidee! (nimmt das Gesicht der verdutzten Babett, drckt ihr einen Kuss auf den Mund. An der Tr winkt er ihr zu. ab)

Babett: (entrstet) D,,... d,,... d,,... h,,t mir en Chuss g,,,"!

Turi: Das wird wol nid de eerscht sy, wo d berchunsch!

Babett: H,,ttisch du gschyter gluegt, dass de K,,rel en Frau h,,t, de messt er nid all Fraue, wo im ber de W,,,"g laufe, versch"sse!

Turi: Jetzt bertrybsch w"rklich maassloos! De Kari isch eifach spontan und nimmt s L,,be vo de luschtige Syte!

Babett: Hoffentlich berchunt er emol eini wo im d Hener scho ytuet!

Turi: Du weisch so guet wien ich, dass im syni Frndin t""tlich verunglckt isch. Das isch nid spuurloos a im verby gange!

Babett: Aber s w,,r glych Zyt, dass er „ntlich versoorget w,,r und s Vreni und du h,,tte gw"ss ch"nne noch h,,lfe!

Turi: Im Kari mend mir so geut wie du im Fredy, e keini sueche!

Babett: Was h,,t d,, bis jetzt heibroocht!? ... Nt r,,chts!

Turi: Bi diir ch"nnt eini us luuter Gold sy, si wrd dir glych nid passe!

Babett: Eini wo mit mir nid uuschunt, chan ich nid bruuche!

Turi: Soo Babett, jetzt s,,g ich dir "ppis, nimm dir das aber z H,,,"rze! Wenn de Fredy eini heibringt, denn bisch du a de Reie! Denn packsch dyni 7 Sache und ruumisch s F,,ld! ... Guet Nacht Babett! (ab)

Babett: (schnappt nach Luft) Was stellt sich d,, Veeh,,ndler eigentlich vor?! "Ruumisch s F,,ld"! Wo sell ich denn h,,re? D,, h,,t au no Idee! ... Doo luegt mer s halbe L,,be lang und denn heisst s eifach: "Der Moor hat seine Schuldigkeit getan, der Moor kann gehen"!

(Licht aus)

V o r h a n g

2. A K T

(4 Wochen sp,,ter. Dani putzt sein schmutziges Motorrad, welches die Polizei

wieder gefunden hat. Er pfeift dazu, Babett kommt mit einer Trvorlage und klopft sie bei Dani.)

Dani: Chasch d,, Teppich nid hinden usse uuschlopfe?

Babett: Du chasch jo dyn bl""d T""ff au hinden usse butze! (klopft)

Dani: Stb doch nid so verruckt! (hustet)

Babett: W,,g d,,m bitzeli Staub! (klopft) Vo mir uus h,,t Polizei die Tfelsmaschine gaar n""mme messe finde!

Dani: D,, h,,t ich nume en andere kauft!

Babett: Und dermit d Luft verpeschtet!

Dani: Du faarsch au g,,,,rn Auto, oder?

Babett: H""chschstens ame Sonntag und denn eerscht no mit em Caar!

Dani: D,, lauft seer waarschynlich mit Zuckerwasser, h,,?!

Babett: Es isch ebe scho soo, was vom Veeh,,ndler Wyss abstammt, muess immer s letscht Woort haa! (ab)

Anita: (kommt vom Haus, hat einen Jupe und Stecknadeln dabei)

Dani: (ruft Babett nach) Immer no besser vom Wyss als vom Kenzi!

Anita: Sinder scho wider am stryete?

Dani: Die Rolle chasch du n,,,,chschstens beren,,,,!

Anita: Iich?! ... Wiso?

Dani: Tue doch nid so schynheilig! D Spatze pfyffes jo scho ab em Dach, w,,g dir und em Fredy!

Anita: Und ... st""rt s di?

Dani: Nid im gringschte! ... Ich bi nume gspanne, wie iir zw""i mit de Babett fertig w,,,,rde.

Anita: (atmet tief) ... Meinsch, die heig s scho gmerkt?

Dani: Bi d,,re weiss mer s nie so genau. Aber merke tuet si s bestimmt. Do ch""nned iir no so Gheimnischr,,,,mere! Denn wird si es Lam,,nto verfere, dass ""ich s gh""re und s gsee vergoot!

Anita: (setzt sich) Fr miich isch das es riisigs Probleem. Mit em Fredy gieng s so guet, aber d Babett. (schtelt den Kopf)

Dani: Chasch jo immer no uusstyge!

Anita: (sttzt den Kopf auf, hebt die Achseln)

Dani: H,,sch denn dyni Feeriebekanntschaft, de Franzoos, scho verdauet? (lehnt sich ans Motorrad)

Anita: Weisch, im Grund gnoo han ich vo Aafang aa gwsst, dass nid haut. D Eltere h,,nd immer gsait: "Los, das isch es Stroofr, das git nt"! Aber wenn verliebt bisch, glaubsch das keim Chnoche!

Dani: Ich ha s bi de Astrid au nid well woorhaa, ich ha immer d,,nkt, die andere m"ge si mir nur nid g"nne. Wie mee Zyt vergoot, umso mee merk ich, dass mir zw"i nid passt h,,tte.

Anita: Ganz verchraftet hesch es glych nonig, oder?

Dani: Nei, ebe need. Sid vier Woche han ich si n"mme gsee. Wien ich ht Zoobe reagiere sell, wenn si w,,g de Steigerig chunt, weiss ich nonig.

Anita: Darf ich dir en Root g,,,?

Dani: Wenn er guet isch?!

Anita: (steht auf, legt ihm die Hand auf den Arm) Zell zeersch uf z,,, , bevor redtsch!

Dani: Das isch alles?

Anita: Jo! Das isch alles! ... Ich goo no go n,,ie, dyni Mueter sett mer de no de Saum abstecke, wenn si vom Doorf ume chunt! (ab ins Haus)

Dani: Sel eine no schlaue w,,,rde us d,,ne Fraue! ... (putzt weiter) Uf z,,, , zelle, so en Chabis! ... Mmm! Jetzt h,,t s do au no en Chratzer ... und do no eine! Wenn ich d,, wrd verwtsche, wo mir de T"ff derew,,,g vertrischaaget h,,t, us d,,m mach ich Hackfleisch!

Astrid: (kommt, steht unentschlossen herum) Hoi!

Dani: (putzt wie wild) Hoi! (Pause)

Astrid: Ich ha nur welle frooge, wenn s ht Zoobe loos goot?

Dani: ... Am halbi nni!

Astrid: De goon ich halt nomol hei!

Dani: ... Jojoo! (putzt intensiv)

Astrid: Oder sel ich waarte?

Dani: .. Vilicht ... de K,,rel isch scho e paar Mool bi dir gsy, er h,,t dir s au ch"nne s,,,ge!

Astrid: (verlegen) Vo de Zyt h,,t er nt gsait! ... Mir h,,nd nur ber gsch,,ftlichi Sache diskutiert!

Dani: (wirft den Putzlappen hin) Du muesch mich doch nid fr bl""d verchaufe!

Astrid: Eerewoort!

Dani: Ich ha au Auge im Chopf, aber s blybt de wenigstens i de Familie! (wtend ab)

Astrid: Ich cha d,,nk mache was ich wil! (will gehen)

Kari: (kommt, h,,lt sie zurck) Sali Astrid! Bisch nochli z fre! Aber das macht nt!

Astrid: Hoi Kari! Ich goo grad wider! (will gehen)

Kari: Nei, blyb doch!

Astrid: Lieber need, de Dani isch gar nid begeischeret, dass ich scho doo bi.

Kari: Sid vier Woche scho nmme!

Astrid: Doorom goon ich lieber!

Kari: W,,g ere Stund h,,t sech das doch nid use! Chum hock echli a Tisch „ne!

Astrid: Aber uf dyni Verantwortig! (beide setzen sich)

Kari: De Dani wiird dir sicher nid de Chopf abrysse!

Babett: (kommt vom Haus her mit Korb) Lueg dohee! D Astrid isch au wider emol im Land! ... Was chunsch cho mache?

Astrid: Cho proobe!

Babett: Proobe?

Kari: De ganz Zyt rede mer devoo, dass ht Zoobe d Proob sig f""r d""Steigerig, aber du weisch das natrli wider nmme!

Babett: Me darf d,,nk no frooge, oder?!

Astrid: Ich ha nid gwsst, wenn s aafoot, doorom bin ich scho doo!

Babett: Gseesch K,,rel, die junge Lt sind au verg,,sslich, wenn du scho immer saisch, die Alte heige es "Bl,,ck out"! Zum Byspiil de D,,nel, d,, loot eifach syn T""ff lo stoo wie d Hener de Dr,,ck!

Kari: Er isch jo nonig fertig, d,, versoorget en d,, scho!

Babett: Muesch denn luege, s Vreni ruumet d,, das Vehikel scho d,,m B,,b, ew,,gg!

Kari: Bruuchsch wider en Ziilschybe, gottloob gits s Wysse!

Turi: (kommt in Berufsschrze) Isch s Vreni nonig doo? ... Lueg dohee, sali

Astrid!

Astrid: Grezi Herr Wyss!

Kari: Nei, s Vreni isch nonig choo!

Turi: De V"ller h,,t grad aagltet, er well no w,,gere Chue cho luege.

Astrid: H,,t d,, nid dure Taag der Zyt?

Babett: Ich ha s jo immer gwsst, dass das kei Pri git! Wie sel de V"ller de Taag duur de Zyt haa bi eme settige groosse Puurebetriib! Und überhaupt, de Veeh,,ndler Wyss verchauft syni Che, wenn s Znacht am zw"lfi isch!

Turi: (trocken) D Babett h,,t gsproche!

Babett: Zu dir s,,g ich sowiso nt me! (ab hinters Haus)

Turi: Das han ich au gmerkt!

Kari: Was hesch eigentlich ghaa mitere?

Turi: Ich ha ire "ppis as H,,,rz gleit, wo si mir nie wiird verg,,sse!

Astrid: (steht auf) Ich glaub, ich goo glych no einisch hei.

Kari: Chasch d,,nke, chum sitz wider ab!

Fredy: (kommt mit Vreni, sie diskutieren, sie hat Einkaufskorb, er einen Kehrriichtsack) Das mender cho luege! (stellt den Kehrriichtsack offen hin) Wenn ich d,, S"iniggel verwtsche wo jedi Woche d,, G"sel im Wald obe uusleert, d,,m trei ich grad de Grind ume!

Vreni: Das isch also scho en Schweinerei! Teil Lt h,,nd s Gfel, de Wald syg d Keerichtdeponii!

Turi: Das isch doch nume w,,g de Sackgebr!

Astrid: Das choscht ,,mel nid alli W,,lt, d,, set mer yspeere!

Anita: (kommt, hat Zentimeter um den Hals) Wer w,,nder yspeere?

Fredy: D,, wo settigs macht! Lueg doo!

Anita: Das find ich aber zvil! Doo prediget die ganz Schwyz vo Umw,,ltschutz, aber s git Lt, wo das nie leere!

Vreni: En Teil macht sich halt alles so bequem als m"glich!

Anita: Jo, brigens, Kari! Wo h,,sch d Batterii h,,re too?

Kari: D,,nk in Gh"der!

Anita: Derby han ich dir no gsait, du selisch mir si g,,,!

Kari: W„ge d„ne paar Batteriili!

Anita: Die leer Bchs h„sch au nid in r„cht Sack inetoo! Eewigs mues ich fr dich de Gh„der verl„„se!

Kari: Du bisch en totaal bergreni Frau!

Fredy: D Anita h„t ganz r„cht, im Chlyne fangt de Umw„ltschutz aa!

Kari: Das isch wenigstens scho en Ueberystimmig!

Anita: De Fredy redt nid nume dervoo, er tuet au „ppis!

Kari: Bsonders bi diir!

Fredy: Wie meinsch das?

Kari: Sid du echli Muet berchoo h„sch, blet d Anita uuf wie es R„„sli!

(Fredy strahlt Anita an)

Turi: (eine Autohupe ert„nt) Das isch sicher de V„ller, Kari chum au mit!

Kari: Jo! ... Astrid chunsch au?

Astrid: Das w„„rd mich no intressiere, (beim Weggehen) so en Chuehandel han ich no nie erl„bt! (alle drei ab)

Anita: Frau Wyss, h„tte si de Zyt, mir de Saum abzstecke?

Vreni: Gang legg de Jupe nume aa, das mag no guet ine bis alli doo sind!

Anita: D„ mues bis moorn Zoobe fertig sy. (schaut Fredy verliebt an, ab)

Fredy: Die mache aber au sch„„ns Zg i d„m N„ikurs.

Vreni: Si h„t aber au Tal„nt.

Fredy: (strahlt) Joo! (Vreni whlt im Einkaufskorb) ... Ich sett ... dich no „ppis frooge!

Vreni: Frog nume.

Fredy: (verlegen) Weisch ... wie mues ich au aafoo? S isch drum w„ge ... jo w„ge ...

Vreni: W„ge waas?

Fredy: Sel ich „cht das soo mache oder „cht doch need?

Vreni: Waas?

Fredy: Das isch eso kompliziert!

Vreni: Nei, du bisch kompliziert! D Anita isch doch s richtige Meitli fr dich!
Fass dir doch emool es H,,,rz! Handle muesch, handle!

Fredy: Das scho, (setzt sich) ... wenn d Gotte vernimmt, dass d Anita mir
gfallt, denn verchaibet s mer wider alles!

Vreni: Fredy, du muesch dich doch emol duresetze! Du bisch bald dryssgi, d,, cha
doch d Babett dir nid immer bef,,le!

Fredy: Das Mool han ich wrklich nid im Sinn, mir wider alles lo kaputt zÿmache.
S Probleem isch, zwoo Fraue im Huus!

Vreni: (setzt sich) Und wenn im Eschtrich obe es Wonegli yrichtisch?

Fredy: Die chunt bestimmt 100 Mool ”berabe und h,,t d Naase i allem inne!

Vreni: Waartisch en gueti Stund ab und redtsch mitere. Saisch dtsch und dtlich,
dass si sich nach e me n”ie Heim sel umeluege!

Fredy: Ich cha si doch nid usegheie!

Vreni: Das isch nid usegheit! Si mues das au begryffe. Im ene Huus sett s nur so
vil Fraue haa, wie Chochh,,,rd!

Fredy: Ich ha halt Angscht! ... W””rdisch du mit ire rede?

Vreni: Nei Fredy, das muesch du s,,lber durestoo. Was vo s Wyss chunt, das isch
bi ire sowiso vom Tfel!

Fredy: Mir wrd si grad in Grind gumpe!

Vreni: Du muesch es probiere! Waartisch en gnschtige Augeblick ab!

Anita: (kommt, hat den Jupe an) Was meinsch w,,g de L,,ngi, Fredy?

Fredy: (steht auf) Nochli abe! ... Soo isch guet!

Vreni: Heb so, d,, m,,ss ich grad! (steckt ab)

Babett: (kommt mit leerem W,,schekorb, stellt ihn neben die Tr) Wo h,,sch d,, Stoff
kauft?

Anita: D,, han ich vo de Frau Wyss berchoo!

Babett: Soo!

Vreni: Dreii nochli!

Babett: Vreni, wo h,,sch d,, h,,,r ghaa?

Vreni: Vom Dtsche!

Babett: Waas, du holsch de Stoff im Dtsche usse!

Fredy: Gotte, das cha dir doch glych sy, wo s Vreni d,, kauft h,,t!

Babett: Chasch d,,nke! Derby choscht de Moscht mee als d,, F,,tze Stoff!

Vreni: (gereitzt) Ich goo allw,,,,g is Dtsche dure go poschte!

Babett: Hesch jetzt ”pper gfunde fr in Voorstand? Bisch doch vorig wider uf de Suechi gsy?

Vreni: (hat Stecknadeln im Mund) Joo!

Babett: Wer?!

Fredy: Das gseesch denn a de Generaalversammlig!

Babett: Mir cha si s d,,nk glych s,,,,ge!

Vreni: Guet! ... D Keller Margrit!

Babett: Das git doch kei Pr,,sid,,nti!

Vreni: Nei, aber en Kassieri!

Babett: J,, wer macht denn d Pr,,sid,,nti?

Vreni: Dreii nochli ... du chasch dich jo lo w,,,,le!

Babett: Ich bernime allw,,,,g son es Amt, wo mer z letscht nume s Tfels Dank h,,t!
Du chasch es jo mache! Mer mues die Ross chl”pfe wo ziend!

Vreni: Bis eim s Wasser ber de Chopf stoot! (steht auf) Fertig! Muesch nume no s”imle!

Anita: Danke vil Mool! (ab mit N,,hzeug)

Babett: Du weisch doch sicher, wer ir w,,nd voorschloo!?

Fredy: Das isch doch d Ueberraschig vom Oobe!

Babett: Los P””rschtli, fr dich han ich denn au no en Ueberraschig! Gang du dich go andersch aalegge und misch dich nid i Vereinsaagl,,geheite, wo dich nt aag””nd!

Fredy: Die bl””d Fr””glerei git mir wrklich uf d N,,,,rve!

Babett: Du mir au! Und jetzt mach dass ine chunsch! (er zottelt ab)

Vreni: (vorwurfsvoll) Also Babett! Das isch keis Chind me!

Babett: Ich ha ebe es Kommando, was dir schynbaar abgoot!

Vreni: (nimmt Einkaufskorb) Das isch mir sonneklaar, dass dir myni Erziehigsmethoode nid passe, aber uf dyne han ich au nid vil!

Dani: (kommt mit Werkzeug, macht sich am T"ff zu schaffen)

Babett: Ich schloo prinzipiell en g,,,rti Linie y!

Vreni: Das merk ich all Taag! Aber "viele Wege fhren nach Rom" (ab)

Babett: Mit de Vrene cha mer nid diskutierte! Was h,,t jetzt R o m mit de Erziehig z tue!

Dani: Seer vil!

Babett: Aha, du bisch au doo! ... Ruum gf,,lligscht dys Chl"pfschyt ew,,gg!

Dani: Jo joo!

Babett: Du saisch nur immer jo, aber s Mameli mues jo de glych dyn Plunder versorge!

Dani: Was du nid saisch! (setzt sich auf den T"ff)

Babett: Hocksch druf obe wie en Handoorgele, i 10 Joore h,,sch en Rggeschade!

Dani: Vom T"fffaare h,,t no niemer en Rggeschade berchoo!

Babett: Lueg nume die oobeinige Gstalte aa! Si laufe ume wie alti Gross,,tti!

Dani: Ich wette 50 Franke, dass uf em T"ff obe nid chrum hockisch!

Babett: Das muesch du mir zeerscht bewyse!

Dani: D Wett gilt! 50 Franke!

Babett: (schl,,gt ein) Also? Das wil ich wsse! (setzt sich umst,,ndlich drauf, er l,,sst schnell den Motor an und f,,hrt mit der schreienden Babett von der Bhne)

Anita: (sie und Fredy kommen gleichzeitig aus ihren H,,usern) Isch das nid dyni Gotte gsy? Die isch glaub uf em T"ff obe ghocket!

Fredy: Nei sicher need!

Anita: Aber gschroue h,,t si doch!

Fredy: Das isch si scho gsy ... ach d Gotte! Was sel ich au mache? Vorig h,,t si mich wider h,,regstellt, wie en Schuelergoof!

Anita: Wenn d Babett nid w,,r, ch"nnt ich dich so richtig g,,,rn haa. (geht nah zu ihm)

Fredy: (schchtern) Ich ha dich scho lang g,,,rn.

Anita: So lang bi "ich „ne nt abkl,,,rt isch, tunkt s mich, es ch"m en schwaarzi Wand uf mich zue!

Fredy: Ich cha d Gotte doch nid usegheie!

Anita: Das chasch vo mir nid verlange, dass ich mit ire z,,me hushalte!

Fredy: De sueche mer fr 'is en Wonig!

Anita: Das w,,r jo glachet! Das isch doch dys Huus!

Fredy: Das schoo, ich muess en gnschtige Augeblik abwaarte! (nimmt sie bei der Hand, zieht sie hinter sich her) Irgendwie finde mir sicher en L""sig. Weisch ... du gfallsch mer! (ab)

Astrid: (Astrid, Kari und Turi kommen diskutierend) Wiso h,,t de V""ller nid sÿR""sli gnoo? Das h,,t mir vil besser gfalle!

Kari: Das isch en Prysfroog!

Turi: S R""sli h,,t 1000 Franke mee koschtet!

Kari: D Schwalbe chalberet i vierz,, Taage, de h,,t er s Chalb au no, das isch g,,,,rn und guet 600 Franke w,,rt!

Astrid: Wiso isch er immer mit em Fettghalt choo?

Turi: De Aateil Fett i de Milch isch bi de Che bsonders wichtig!

Astrid: Aha!

Turi: D Schwalbe isch kei schl,,chti Chue, si h,,t nur nid so vil Pnkt gmacht a de Veeschau, denn giltet si weniger ... Ich goo no mit de Schyn ine. (ab)

Kari: Du muesch emool mit mir choo, denn leersch das Gsch,,ft so richtig kenne!

Astrid: D,,nk alli dyni vile Fraue go bsueche!

Kari: Wer str""it eigentlich settigs Zg im Doorf ume?!

Astrid: D Babett h,,t ,,mel au gsait, du sygisch hinder jedem Meitlirock h,,r!

Kari: Jo d Babett!! Nach d,,re irer Version hpf ich vo eim Bett is andere und myn Veetransporter isch s reinschte Puff!

Astrid: D Lt s,,ges ,,mel!

Kari: Jo jo! Voore im Doorf h,,t eine en H,,,,rzinfarkt und z hinderscht isch er scho gstoorbe!

Astrid: Vo nt chunt nt!

Kari: Die h,,nd jo kei Aanig! Chum emool mit! Denn gseesches! Am f""ifi abfaare, a jedem Hoger obe Vee oder S""i laade, uf d Zyt z Genf, z Basel oder z Balstahl sy. Im hei goo wider Vycher z,,mefere, wenn tuusig W,,tter h,,t ich no dr Zyt fr Fraue!

Astrid: Zwischen ine!

Kari: Du machsch mich no waansinnig!

Astrid: De Dani h,,t ame au gsait, du sigisch en Halloodri!

Kari: Goot s d,,m no?! Nei, chum emool mit, das isch n,,mlich en Stress und nid nur es Zuckersch,,cke! Wenn ich au ”ppe en Witz mache, w,,g desse bin ich doch no lang kei soo eine! ... Chum emool mit! Denn chasch dich berzge!

Astrid: Am M,,,,ntig h,,t ich frei! Denn ch”nnt ich jo mitchoo!

Kari: Gueti! Punkt f”ifi faare mer ab!

Astrid: Soo fre?

Kari: Was meinsch denn! Das isch kei Tschopp fr Sibeschl””fer!

Astrid: Do bin ich gspanne, wie vil Serviert”chtere mich doof aaluge!

Kari: („rgerlich) Jetzt mach aber en Punkt! Langsaam isch es de nmme luschtig!

Astrid: (vers”hnend) Muesch entschuldige!

Kari: Uf soonere Tuur erl,,bt mer m,,ngisch Sache, die g””nd uf kei Chuehuut!

Astrid: Verzell emool echli! (beide setzen sich)

Kari: Die letscht Woche zum Byspiil, bin ich amen Oort gsy, d Frau im Rollstuel, dr chlyni Chind, es H””fli, z wenig zum l,,be und z vil zum st,,,,rbe. Weisch, settigs goot nid nume a mir abe wie Wasser!

Astrid: Isch d,, doo niemer wo hilft?

Kari: Momol, aber mer gseet, dass d Mueterhand feelt ... Bi eim Puur han ich hr scho die dritt Chue messe hole und s letscht Joor h,,t er scho en P,,chstr,,,,ne ghaa!

Astrid: Zaalt do niemer?

Kari: D Veeversicherig scho, aber das l,,ngt bi wytem nid fr en N”ii!

Astrid: Das isch h,,rt.

Kari: F,,,,rn bin ich amen Oort gsy, es h,,t mer richtig gruuset! D Che brandmaager, im Dr,,ck inne bis a Kn”i! Grauehaft! Denn han ich de Tierschutz uf de Platz zitiert. De Gipfel isch d,, gsy, s ganz Doorf h,,t s gwsst, aber kei Chnoche h,,t ”ppis undernoo!

Astrid: Do h,,sch r,,cht ghaa!

Turi: (kommt mit Schreibzeug) Vo miir uus ch”nnt mer aafoo!

Astrid: Es sind nonig alli doo!

Turi: D,, waarte ...

Babett: (kommt mit festem Schritt, nimmt das Werkzeug, wirft es hinter Wyssens Haus. Dem W,,schekorb versetzt sie einen Fusstritt, ab mit zorniger Mine)

Astrid: Das isch en Frau!! (sie und Kari stehen auf)

Kari: Mir sind is no a ganz anderi Sache gwonet!

Dani: (kommt st"hnend) Auuu! ... D Babett! ... Auuu!

Turi: Was isch de mit dir loos?!

Dani: (dreht sich und zeigt den zerkratzten Rcken und das zerrissene Hemd) Auuu! D Babett h,,t mer de Rgge verchr,,blet!

Turi: Wiso?!

Dani: Ich ha si uf em T"ff obe ghaa! (alle lachen)

Turi: Wie cha mer au so es Unghr hinde ufe n,,,! ... Kari, gang mit im ine, d Mueter sel in mit Merfeen abtupfe!

Kari: Du machsch no en Saich!

Dani: Auuu! (beide ab)

Turi: Sid Joore sp"izt si w,,ge d,,ne T"ff und denn hocked si glych uf so es Vehikel ufe!

Astrid: En settigi Noochberi m"cht ich nid verlyde!

Turi: Das mues mer eifach mit Humoor n,,,! ... Aber jetzt no ganz "ppis anders. Chum, mir hocke an Tisch h,,re! (beide setzen sich) W,,g d,,m Raadw,,,,ggstrm. H,,t jetzt dyn Vatter unterschribe?

Astrid: Joo! D,, Raadw,,,,g chunt glych, d,, ch"ne sii au nid uufhalte!

Turi: Immer sel ich Land g,,,! Fr en Strooss, deet fr en W,,,,guusfaart und jetzt no fr so en bl""de Raadw,,,,g!

Astrid: Verlange sii doch Realersatz!

Turi: Chasch du mir vilicht s,,,ge, wo d Gmeind no Land h,,t zum ytuusche?

Astrid: Im R,,,,bhbel obe!

Turi: En settige Hoger! Vo unde chasch nid zue, vo obe nid, verschwige no mit ere Maschine drinine! Nei Astrid, en settige Tuusch macht de Wyss need! (klopft auf den Tisch)

Astrid: Eigentlich d""rft ich ine das gar nid s,,,ge. Aber uf d,,m Tr"ihandbro won ich schaffe, laufe en Huufe F,,de z,,me, eine dervoo isch de R,,,,bhbel!

Turi: S,,g nume no grad, d,, wiird berbaue!?

Astrid: Wiso h,,t de Tr"ih,,nder Kl"ti im B,,rti-H,,nseel syn R,,,,bhbel kauft?

Turi: Ahaa! ... Das wird also au no berbaue! Mys Ziil isch immer gsy, mym Noochfolger Land berg,,,, wo mer cha puure druf, s G,,ld, das goot furt, aber de Bode bhaltet de W,,rt!

Astrid: Oeises Tr"ihandbro isch mit em Wassmer am verhandle, wenn si d,,m sys topfebne Land h,,nd, ch"nes de ganz R,,,,bhbel abtuusche. Si mend nur luege, dass Si zum ene Stck Land ch"me im R,,,,bhbel, denn ch"ne si sich au es Chuechestck abhaue vom Wassmer sym Land!

Turi: Ich wett nid de Veeh,,ndler Wyss sy, wenn ich nid Bsitzer vomene Pl,,tz Land im R,,,,bhbel wiirde! D,,ne Herre goon ich d,, moorn grad go s,,,,ge, was de Wyss wil und was need!

Astrid: (erschrocken) Ich h,,tt jo gaar nt d"rfe s,,,,ge!

Turi: Vo mir chunt das niemer z wssen ber, d Hauptsach, dass ich jetzt weiss, wie de Haas lauft! Das blybt under "is! ... Gh""rsch jo bald zur Familie!

Astrid: De Kari isch nume w,,g de Steigerig choo!

Turi: Wo de Fredy sett mache!

Astrid: Das h,,t de Kari au gsait!

Turi: (augenzwinkernd) Weisch Astrid, mir mend ir zw"i nt voormache, du und de Dani, das han ich nid so r,,cht gsee, aber du und de Kari, g,,ge das han ich nt!

Astrid: Vo d,,m h,,t no nie "pper es Woort verloore!

Turi: (hebt den Finger) M,,ngisch weiss en ...

Babett: (kommt mit Utensilien, legt sie in den Korb) Wo isch de K,,rel!

Turi: Im Huus!

Babett: Astrid! Wo isch de K,,rel?!

Astrid: Dinne!

Babett: S,,g im, ich wil denn no mit im rede! (ab ins Haus)

Turi: Mich behandelt si wie Luft! ... Was h,,t er „cht uusgfr,,sse?

Vreni: (sie, Dani und Kari kommen) Es gscheet dir ganz r,,cht, du muesch nid immer Lumpereie im Chopf haa!

Dani: Wenn s scho wee tuet wien en Chaib, aber es fr"it mich halt glych, dass si emool T"ff gfaaren isch!

Astrid: Kari, d Babett wil denn au no mit dir rede!

Kari: Ou, jetzt chunt si denn uf mich loos!

Vreni: Es w,,r de halbi nni, wo isch eigentlich de Fredy und d Anita?

Dani: Mer ch''nnt meine, die zw''i w,,re vom achtz,,,,te Joorhundert, wie si sich verstecke vor de Babett!

Turi: Bis froo, dass du nid deet „ne uufwachse bisch! Sosch w,,,,risch genau so verchnuurzet erzoge woorde!

Fredy: (und Anita kommen Hand in Hand) Doo w,,re mer!

Vreni: Grad h,,mmer ghaa vo ''ich, iir zw''i schyne einig z sy?

Fredy: Mir h,,nd nach langem hin und h,,,,r en L'''sig gfunde! Mir sueche en Wonig!

Astrid: En Wonig, so en Stumpfsinn!

Kari: Das isch doch dys Huus und ...

Fredy: Mir sueche en Wonig! Doo git s nt me z rtte!

Anita: De Fredy het r,,cht, wenn ir alli z,,me das verruckt finde, mir sueche en Wonig!

Vreni: Und iir glaube, d Babett syg mit d,,m yverstande?

Fredy: Das Mool blyb ich h,,rt, ich gibe nid immer noo!

Turi: So gfallsch mer! (klopft ihm auf die Schulter) Muet muesch haa ... Aber jetzt wett ich vo dir wsse, wie du die Steigerig wottsch uufzie?

Fredy: Eifach soo! (nimmt einen Gegenstand aus dem W,,schekorb) Mer n,,me aa, das syg en Yseschl,,gel ... W,,r bietet? Zum eerschte, zum zw''ite und zum dritte Mool! Denn chunt d,, de Yseschl,,gel ber!

Alle: (reklamieren)

Dani: Doo chauft kei M''nsch ''ppis! Das mues mer de Lte schmackhaft mache!

Fredy: Was wottsch do grooss mache? Das l,,ngt schoo!

Babett: (kommt mit Ware, legt sie in den Korb) K,,rel! W,,schisch du de Veetransporter überhaupt au?

Kari: Joo, nach jeder Faart!

Babett: Suuber?

Kari: Natrli!

Babett: Sooo! Denn isch jo guet! (ab ins Haus)

Anita: Fr was wil si das w'sse?

Dani: Muesch nochli waarte, d Bombe platzt de scho no!

Astrid: (ungeduldig) Faare mer jetzt wyter oder wie isch es?

Turi: Wenn chunt de Gmeinschryber und de Doorfpolizischt?

Fredy: Uf di Nni han ich si bstellt!

Kari: Fang doch emool vooren aa, denn chunt mer „ntlich druus!

Fredy: Am nni mend iir alli deet sy. D Astrid mit de Kasse, s Vreni schrybt, iir Drei bringe die Sache de Reie noo h,,re und d Anita luegt, dass niemer oni zaale verduftet!

Anita: Und denn?

Fredy: De Gmeinschryber muess bi de gr'ssere Sache d N,,me vo de Betr,,ffende uufschrybe. De Polizischt stoot bi de Kasse und berwacht de ganz Handel!

Turi: Soo, jetzt zeigsch du nochli Rasse, an ere Versteigerig goot das hetzig zue!

Kari: Vo letscht isch im B,,,,rnbiet au en Versteigerig gsy und de Gibelryter, so sait mer de Dackdecker, h,,t immer de Puure s Vee i dÿH""chi tribe. D,, Donnerw,,tter het immer botte, aber wenn s br,,nzelig woorden isch, gschwind uufgh"rt. Puure h,,nd s de gmerkt und bschlosse, de Gibelryter z legge. Wos bi 5000 Franke aaglangt sind, h,,nd s uufgh"rt und de Gibelryter h,,t ch"nne mit sym Chueli abzottle. Fr s Gsp"tt h,,t er nid messe soorge!

Babett: (kommt mit Ware fr den W,,schekorb) Iir mend am Samschtig au nid fr s Gsp"tt soorge! Das w,,r 1000 Mool gschyter gsy, en Gantrefer aazstelle!

Fredy: Das ch"ne mir au oni d,,!

Vreni: Was wottsch eigentlich mit d,,ne vile Sache?

Babett: Ich ruume d,,nk, das ch"ne dir de am Samschtig au no versteigere!

Astrid: (whlt im Korb) D,, Plunder chauft doch niemer!

Babett: Mer cha alles verchaufe, voruusgsetzt, dass mer kei Trottel h,,re stellt! (von der Tr her) K,,rel! Was machsch am letschte Sept,,mbersamschtig?

Kari: Das weiss ich doch nonig!

Babett: Strych d,, Samstig nume Root aa i dyner Agenda! (ab)

Kari: Doo sell no "pper schlau w,,,,rde us d,,re Babett!

Turi: Ich hole en Chischte, denn cha de Fredy druf ufe stoo! Denn wil ich „ntlich "ppis r,,chts gh""re! (ab hinters Haus)